

## Fact Sheet

# Informationen zur Ebola-Epidemie in Westafrika

Die folgenden Hinweise und Informationen basieren auf den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI), des Auswärtigen Amtes und der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

## Aktuelle Änderungen

Stets aktuellsten Änderungen finden Sie auf den folgenden Webseiten:

- <http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Ebola-Virus.html> - Zusammenstellung von Informationen des Robert-Koch-Instituts
- <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/LaenderReiseinformationenA-Z/node.html> - Übersicht der aktuellen Reise-
- warnungen und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes
- <http://www.who.int/csr/don/archive/disease/ebola/en/> - Aktuelle Lage-Updates der WHO

## Übertragung

Das Ebola-Fieber wird durch das Ebola-Virus übertragen, welches u.a. bei Flughunden in Subsahara-Afrika vorkommt. Der Mensch kann sich durch Kontakt zu infizierten Tieren oder durch Mensch-zu-Mensch Übertragung durch Kontakt zu Körperflüssigkeiten eines erkrankten oder verstorbenen Menschen infizieren.

Voraussetzung für eine Mensch-zu-Mensch Übertragung ist in der Regel ein enger Körperkontakt. Daher sind vor allem Familienangehörige von Betroffenen sowie pflegerisches und

medizinisches Personal gefährdet.

Eine Infektion durch Übertragung im Flugverkehr durch einen infizierten Passagier wird von der WHO und dem Auswärtigen Amt aktuell als unwahrscheinlich eingeschätzt: „Die WHO schätzt das Risiko, sich während eines Fluges an einem Mitreisenden mit Ebola zu infizieren, als sehr gering ein und sieht bisher keine Notwendigkeit für internationale Reisebeschränkungen.“

## Symptome

Die Erkrankung bricht in der Regel 2 Tage bis 3 Wochen nach der Infektion aus. Als Symptome treten vor allem Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, Übelkeit und Haut-/ Schleimhautirritationen auf. Solange Fieber besteht, können andere Menschen infiziert werden.

Eine kausale Therapie ist aktuell nicht möglich. Betroffene werden isoliert und intensivmedizinisch symptomatisch behandelt.

Der Verdacht auf Ebola-Fieber besteht bei passender Reiseanamnese (aktuell Westafrika) mit

möglichem Kontakt zu infizierten Körperflüssigkeiten und oben genannten Symptomen. Bei entsprechendem Verdacht sollte umgehend ein Arzt aufgesucht werden.

Eine Hilfestellung zur Abklärung bei Erstverdacht auf Ebolafieber bietet das RKI unter <http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/EbolaSchema.pdf> zum Download an. Maßnahmen in begründeten Verdachtsfällen finden sich unter [http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Ebola-Ma%C3%9Fnahmen-fuer-Fachpersonal\\_DL.pdf](http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Ebola-Ma%C3%9Fnahmen-fuer-Fachpersonal_DL.pdf).

## Empfehlungen

- Beachtung der jeweils aktuellen Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes (siehe Link oben)
- Aktuell wird von Reisen nach Sierra Leone, Liberia und Guinea abgeraten
- Kein Verzehr von Bushmeat
- Konsequente Umsetzung hygienischer Standards, insbesondere im Bereich Händehygiene
- Informationen zum Umgang mit erkrank-
- ten oder krankheitsverdächtigen Personen (v.a. für medizinisches Personal relevant) finden sich auf den oben angegebenen Seiten des RKI
- Darüber hinaus bietet das Auswärtige Amt zwei Merkblätter zum Thema Ebola an: [http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/01-Laender/Gesundheitsdienst/MerkblaetterListe\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/01-Laender/Gesundheitsdienst/MerkblaetterListe_node.html)